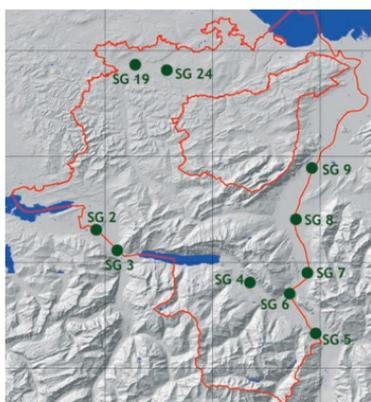


# Welche Massnahmen werden im Kanton St.Gallen geplant?

Der Richtplan des Kantons St.Gallen listet 28 grössere Wildtierkorridore auf, wovon 19 eine überregionale Bedeutung zukommt. Nur noch 9 Korridore sind intakt, 8 gelten als beeinträchtigt und 10 sind zur Zeit ganz unterbrochen. Der Kanton plant nun, die bedeutendsten Wildtierpassagen zu sanieren.

## Raumsicherung

Als erstes müssen die Räume, in denen die Wildtierkorridore liegen, langfristig vor Überbauung gesichert werden. Die Gemeinden müssen daher in ihrer Raumplanung die Vorgaben aus dem Kantonalen Richtplan umsetzen.



Im Kanton St.Gallen sind 10 Wildtierkorridore von überregionaler Bedeutung durch Nationalstrassen unterbrochen.

## Vernetzung und Aufwertung

Mit subventionierten Vernetzungsprojekten sollen die Landwirte motiviert werden, in den betroffenen Gebieten zum Beispiel Hecken zu pflanzen oder beim Einzäunen auf die Wildwechsel Rücksicht zu nehmen. Vor allem das Vorgelände einer Wildbrücke muss entsprechend ausgestaltet sein, damit die Tiere die Übergänge annehmen.

## Bauliche Massnahmen

An verschiedenen Stellen sind auch bauliche Massnahmen zu treffen. Es müssen über mehrere Nationalstrassen Wildbrücken gebaut werden (Linthebene, Seeztal, Rheintal, Fürstenland). Teilweise reicht es bereits aus, wenn bestehende Bauten wie Unterführungen und Gewässerverbauungen angepasst werden.